

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **40 (1969)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 2 Februar 1969 Laufende Nr. 444

40. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Pro memoria: VSA-Jubiläumstagung im Mai

*Die Strafe als Erziehungsmittel —
Bericht über einen Weiterbildungskurs*

Quellen: Jeremias Gotthelf

Soll der VSA Heimleiterkurse durchführen?

Kleines Heim-ABC

Umschlagbild: Fastnacht — was treibt die Menschen, Kinder und Erwachsene dazu, sich zu verkleiden? Aufnahme B. und E. Bühler, Schaffhausen.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
3224 Löhningen SH, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLENINSERATE: Beratungs- und
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,
Tel. (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 20.—,
halbjährlich Fr. 12.—, Ausland Fr. 23.—,
Einzelnummer Fr. 2.50 plus Porto

Gehen wir unter?

1968 ist vergangen und zumeist mit Genugtuung verabschiedet worden; denn ein solches «Krisen»-Jahr ist man gerne «los». Viel Blut und viele Tränen flossen in dem vergangenen Jahr — doch nun hat ein neues angefangen. Schon sind viele Tage und Wochen darin verflossen — was hat es uns gebracht? Was wird es uns noch bescheren? So fragen wir uns und hoffen dabei das Beste — schliesslich geben wir uns ja auch mehr oder weniger Mühe! Geben wir uns wirklich?

«Der Untergang des Abendlandes wird kommen (müssen).» Das ist die ganz knappe Aussage eines sehr geschätzten Pfarrers. «Noch nie bereiteten die Schüler und deren Eltern so grosse Schwierigkeiten in unserer Schularbeit, die Lage hat sich in den letzten zwei bis drei Jahren rapid verschlimmert.» Das ist die ebenso knappe wie präzise Aussage über die gegenwärtige Erziehungsnot, ausgesprochen ohne Harm von einem sehr geschätzten und erfahrenen Lehrer. Diese Aussagen hören zu müssen, zu Beginn eines neuen Jahres, das ist nur einem k.o.-Schlag vergleichbar. Wieso sollten wir uns dennoch Mühe geben? Jeder Widerstand gegen das prophezeite Untergehen des Abendlandes ist doch sinnloses Kräfteverschleudern! Schon vor vielen Jahrzehnten sagten pessimistische Kulturphilosophen den Untergang der alten Welt an — man sträubte sich, daran zu glauben. Man wehrte sich auch gegen diesen Kulturpessimismus, als Weltkriege und örtliche Streitigkeiten den Erdball erschütterten. Wir sollen untergehen?